

STIFTUNG PADEREBJ



VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG

Pfarrerehepaar Christina und Stefan Meili, rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Telefon 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com und pfarramt-paderebj@bluewin.ch
Präsident: Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24
Sekretariat: Marie-Luise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne, Tel. 032 489 17 04/079 795 92 59, E-Mail: paderebj@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Mai, 10 Uhr

Corgémont mit Pfarrerin Christina Meili

Dienstag, 6. Mai, 10.15 Uhr

La Colline. Ab 9 Uhr Kaffee

Mittwoch, 7. Mai, 10.15 Uhr

La Roseraie

Fiire mit de Chliine

Samstag, 10. Mai, 15 Uhr, ref. Kirche **Corgémont**, Thema: «Ich will mys Mami»
 Informationen im Pfarramt, Tel 079 363 97 16, s. Inserat

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr

Tavannes mit Pfarrer Stefan Meili

Mittwoch, 14. Mai, 10 Uhr mit Abendmahl

Pré-aux-Bœufs

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr, zweisprachig

Grandval mit Pfarrerin Christina Meili, Pfarrer Marc Seiler und dem Kirchenchor Moutier

Donnerstag, 22. Mai, 14.30 Uhr mit Abendmahl

Les Lovières

VERANSTALTUNGEN

Info-Abend deutschsprachiger Caté

27. Mai 2014, 20 Uhr im deutschen Kirchgemeindehaus von Tavannes (Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes). S. ausführlicher Text auf dieser Seite

Kindertreff

Mittwoch, 21.5. in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

Lismerfrauen

Tavannes: Jeden Mittwochnachmittag. Auskunft bei Frau Berty Bühler, Tel. 032 481 23 84
 La Heutte: Sommerpause

Jass-Club

Dienstag, 13. und 27.5. um 14 Uhr in der Cure française – Reise am 7.5. Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

Freundeskreis T.C.S.

Kontaktadresse: Frau Ella Berger, Chalet Neuf, 2610 Mt-Crosin, Tel. 032 944 15 69

Im Mai sehen wir uns ausnahmsweise am Mittwoch, den 28. Mai um 17 Uhr bei Hedi Marti in Courtelary. Liebe Grüsse

HEDI MOSER

Der Reiche ist nicht immer der Zufriedene, aber der Zufriedene immer der Reiche.

WALTER GOES

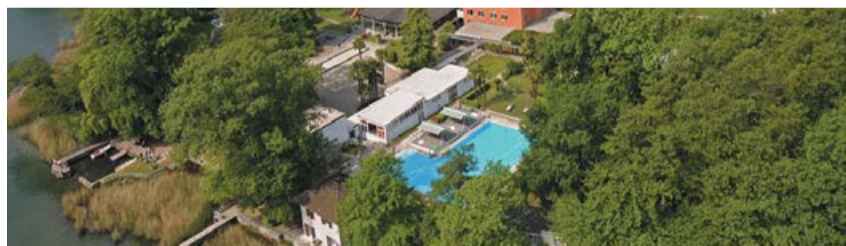
Kino Cinedolcevia

Einzelheiten s. unter Biel, S. 16

Kollekten

9.3.14	Linea Cuchilla	130.-
16.3.14.	Brot für alle	155.-
23.3.14	Quartier libre	340.-

HERBSTFERIEN IM TESSIN



Von Sonntag, 28. September, bis Freitag, 3. Oktober, führt die Reise nach Magliaso am Lago di Lugano im Tessin. Das «Centro evangelico» ist ein weitläufiges Gelände am See mit Aussenschwimmbekken. Ausflüge nach Luino, Melide, die Insel Brissago, Caslano und Gandria sind geplant. Einzelheiten im Handzettel, der im Sekretariat angefordert werden kann.

Kosten: 5 Nächte mit Halbpension und Reiseanteil pro Person je nach Zimmerkategorie, alle Zimmer mit Dusche und WC:
 DZ mit TV, Südseite: CHF 880.– (noch 1 Zimmer frei)
 DZ mit TV, Nordseite: CHF 830.– (5–6 Zimmer frei)
 DZ ohne TV im Nebengebäude: CHF 780.– (noch wenige Zimmer frei)
 DZ als EZ ohne TV im Nebengebäude: CHF 885.– (noch wenige frei)
 EZ ohne TV im Nebengebäude: CHF 810.– (noch 2–3 frei)
 Inbegriffen sind die Kosten für Mittagessen und Getränke an den Reisetagen. Eine Reiserücktrittsversicherung ist obligatorisch, bitte angeben, ob sie bestellt werden soll (29.–).

Auskunft erteilt Frau Hoyer. Bei ihr können Sie sich im Sekretariat bis spätestens 14. Juni anmelden, bitte schriftlich, zur Vermeidung von Missverständnissen.

M-L Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne

TAVANNES

Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen

Siehe die entsprechenden Spalten - die Angebote gelten fürs ganze Gebiet!

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

Von Tavannes aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, 032 489 17 04 und 079 795 92 59

MOUTIER

Gottesdienste

Siehe dort.
 Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen
 Von Moutier aus vermitteln Angelika Bruhin, Tel. 032 493 48 43 und Theresé Zeller, 032 493 41 96.

Kaffeepause

Donnerstag, 8. Mai, um 10 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag zu essen.

Besuchs- und Sozialdienst

Präsidentin: Frau Ingrid Drückhammer, Tel. 032 493 30 73

ST. IMMERTAL

Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen

Siehe die entsprechenden Spalten - die Angebote gelten fürs ganze Gebiet!

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

Vom St. Immortal aus vermitteln Fredy Schwendimann, 032 941 23 65, Hedi Moser, 032 944 17 02 und Hansruedi Ruch, 032 489 20 93.

NEUES AUS DER STIFTUNG

Fiire mit de Chliine

neu:



FIIRE MIT DE CHLIINE Programm 2014

Samstag,
 10. Mai
 15.00 Uhr

Reformierte Kirche
 Corgémont

«Ich will
 mys Mami!»



Samstag,
 13. September
 15.00 Uhr

Reformierte Kirche
 Corgémont

«Es anders
 Schäfli»



Samstag,
 22. November
 15.00 Uhr

Ort nach Absprache

«Gott isch es
 Liecht»



Kontaktperson: Christina Meili, Pfarrerin, rue du pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16; E-mail pfarramt-paderebj@bluewin.ch



Neue Internetseite der Stiftung

Seit Mitte April ist die neue Homepage der Stiftung aufgeschaltet. Unter der Adresse www.paderebj.ch finden Sie unsere Angebote, die wichtigsten Adressen, die Geschichte der deutschsprachigen Reformierten im Jura und Berner Jura und Links zu anderen kirchlichen Internetseiten. Es ist noch nicht alles fertig, vor allem die Übersetzungen auf Französisch sind unvollständig. Wenn Ihnen etwas auf der Seite fehlt, melden Sie sich bitte im Sekretariat, 032 489 17 04 oder paderebj@bluewin.ch

Deutschsprachiger Caté

Mit der Gründung der Stiftung «Pastoration für die deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura» im Jahr 2007 infolge einer massiven Stellenreduktion war es nicht vorgesehen, weiter deutschsprachigen Religionsunterricht mit einer abschliessenden Konfirmation anzubieten. Das Angebot des französischsprachigen «Caté» deckte ja diesen Aufgabenbereich ab. Inzwischen aber sind wir und verschiedene Stiftungsräte verschiedentlich mit Anfragen von deutschsprachigen Eltern konfrontiert worden, ob es denn keinen deutschen Unterricht und keine deutsche Konfirmation mehr gebe.

Aufgrund dieser Anfragen und im Zusammenhang mit dem Angebot von Feiern mit kleinen Kindern (Fiire mit de Chliine) sind wir zur Überzeugung gelangt, dass wir versuchsweise mit dem Projekt eines deutschsprachigen Caté starten möchten. Im Austausch

mit dem Regionalpfarrer Marc Balz und dem Synodalrat Lucien Boder sind wir zum Schluss gekommen, ab dem neuen Schuljahr 2014/15 deutschsprachigen Caté bzw. KUW (kirchliche Unterweisung) anzubieten. Unser Stiftungsrat unterstützt dieses Projekt.

Sie sind herzlich zu einem Info-Abend eingeladen: 27. Mai 2014, 20 Uhr im deutschen Kirchgemeindehaus von Tavannes (Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes). Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse oder Fragen haben. Gerne gehen wir auch persönlich darauf ein (Telefon: 079 363 97 16).

**PFARRERIN CHRISTINA MEILI
 UND PFARRER STEFAN MEILI**

KIRCHGEMEINDE DELSBERG



DEUTSCHES PFARRAMT DELSBERG

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont
Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch
Präsenztage: Di/Do/Fr
Sekretariat: Tel. 032 422 10 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Ernst Berger, La Jacotterie, 2863 Undervelier, Telefon 032 426 72 72

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Mai 10 Uhr Saal Delsberg
Sonntag, 18. Mai 10 Uhr Kirche Delsberg
14 Uhr Kapelle Löwenburg



Bild: wohnideen.minimalist.com

«Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja, der Ehrenkönig Jesus Christ, Halleluja!» (RG 491)

Der Himmel umfasst unsere Erdkugel und diese schwebt in ihm. Mit dem Wort «Himmelfahrt» drücken wir unser Vertrauen aus, dass der auferstandene Christus unsere Erde umfasst. Diese schwebt in Christus. Er umgibt sie und uns von allen Seiten. Welch schöne Vorstellung!

Dabei brauchen wir keine Rakete, die uns in den Himmel hinaufschiesst würde, um Christus zu finden. «Auch die Pfütze spiegelt den Himmel», sagt ein Sprichwort. Für die Zeit unseres Lebens finden wir Christus auf der Erde. Auch gerade dort, wo es dreckig ist, in ihren Pfützen, sollen wir ihn suchen.

Davon erzählt eine Geschichte aus China:

«Ein Fürst hat viele angesehene Leute eingeladen. Sie kommen in vornehmen Kutschen. Es beginnt zu regnen und gleich vor der Toreinfahrt hat sich eine grosse Pfütze gebildet. Ein vornehmer älterer Herr bleibt beim Aussteigen am Trittbrett hängen und fällt der Länge nach in die Pfütze. So beschmutzt will er nicht in den Festsaal. Er schämt sich zu sehr. Ein Diener hat den Vorfall gemeldet. Der Fürst kann gerade noch den beschmutzten Gast erreichen, als dieser sich anschickt zurückzufahren. Kein noch so eindringliches Wort des Fürsten kann ihn umstimmen. Da lässt sich der Fürst mit seinen schönen Gewändern in dieselbe Pfütze fallen. Dann nimmt er den Gast an der Hand. Und beschmutzt, wie sie sind, ziehen sie in den festlich geschmückten Saal.»

Ein anderes Himmelfahrtslied singt:

«Der Himmel, der kommt, grüsst schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.» (RG 867)

Darum: Habt keine Angst vor Pfützen. Sie spiegeln den Himmel!

VERANSTALTUNGEN

Lesegruppe

Auskunft bei Maria Zinsstag

Jass

Am Donnerstag, 8. Mai, wird um 18.30 Uhr gespielt. Alle bezahlen CHF 5.-. Es stehen auch Sandwiches zum Verkauf. Der Erlös geht an ein Projekt des Cible missionnaire: Das HEKS unterstützt Bauern in Laos und Kambodscha dabei, den Ertrag der Reisernte zu vergrössern dank verbesserter Anbaumethoden, die ohne Dünger oder Spezialsamen auskommen. Auskunft bei Bernard Wälti, Tel. 032 422 44 26

Ausflug, Ferien:

15. Mai Gemeindetagesausflug ins Lavaux. Auskunft und sofortige Anmeldung bei Maria Zinsstag

22.–27. September: Gemeindeferien im Schwarzwald Wir verbringen eine Woche im **Schwarzwald** im «Bären» in Oberharmersbach. Schöne Landschaften, malerische Städtchen, Schwarzwäldertorte, ein Filmabend und ein Jassturnier erwarten uns. Kosten: DZ 880.–, EZ 980.– Vollpension, Reise, Ausflüge inbegriffen. Auskunft und Anmeldung bei Maria Zinsstag

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und fröhlichen Wonnemonat Mai!

MARIA ZINSSTAG, PFARRERIN

KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT



VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:

Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Pruntrut, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11
E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Mai 2014, Gottesdienst mit Abendmahl in Bonfol
«Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder»
Ein weiterer Abschnitt aus dem Markusevangelium: Jesus, der Christus, wendet sich liebevoll und ernsthaft den Menschen zu und lädt sie zur heilvollen Mahlgemeinschaft ein.
FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER

Voranzeige: Am Pfingstmontag findet das Pfingsttreffen der deutschsprachigen Reformierten der Kirchgemeinde Porrentruy statt.
Gottesdienst mit Abendmahl um 11.15 Uhr in der Kirche Porrentruy
Einfaches Mittagessen um 13.00 Uhr
«Heiliger Geist – was ist das?»
14.00 bis 15.30 Uhr: Erfahrungsaustausch mit einem Impuls und Gesprächen (wir bitten um eine schriftliche oder mündliche Anmeldung bei Franz Liechti-Genge: 032 461 33 48, rue du Quartier 12, 2882 St-Ursanne, oder franz@liechti-genge.ch)

Das Leben ins Gebet nehmen: Bitten



Beten und bitten – schon nur die Ähnlichkeit dieser beiden Worte verrät, dass sie verwandt sind. Beten hat ganz viel mit Bitten zu tun. Menschen sind Bittende, weil sie aufeinander angewiesen sind. Menschen sind Bittende, weil sie auf Gott angewiesen sind. Zu bitten braucht Grösse. Die Grösse, sich einzugestehen, dass man etwas nicht alleine schafft. Und diese Grösse braucht De-

mut. Demut zeigen zu können, ist Grösse. Diese demütige Grösse im Bitten auszuüben, dazu werden wir in der Bibel vielfach aufgefordert: «Bittet, so wird euch gegeben», sagt uns der Gottessohn selber.

Wenn wir nun Gott bitten, gibt es drei Möglichkeiten: 1. Er erhört unsere Bitte, so wie wir es uns gewünscht haben; 2. Er erhört unsere Bitte – aber anders, als wir es uns gewünscht haben; 3. Er erhört unsere Bitte nicht.

Mit den ersten beiden Möglichkeiten können wir gut umgehen, und viele Menschen haben die Erfahrung machen dürfen, dass ihre Bitte erfüllt worden ist: manchmal wie erhofft, manchmal überraschend. Schmerzlich wird es aber dann, wenn das Dritte eintrifft, wenn Gott uns offenbar nicht erhört. Was dann? Wird damit das Beten sinnlos? Hier stellt sich die Frage nach dem Kern des Betens. Geht es im Beten darum, dass unsere Anliegen erfüllt werden – oder hat Beten noch eine andere, tiefere Dimension? Wenn ich so frage, dann entdecke ich da noch etwas anderes: Beten heisst in seiner tiefsten Dimension: in Beziehung sein. Mit Gott in Beziehung sein und bleiben – unabhängig davon, ob unsere Bitte erfüllt wor-

den ist oder nicht. Denn wer in dieser Beziehung steht, für den ist niemals alles verloren. Wer in dieser Beziehung steht, darf noch etwas von Gott erwarten. Was und wann – das ist (vorerst noch) sein Geheimnis.

MANUELA LIECHTI-GENGE, PFARRERIN

WEITERE HINWEISE

Lesegruppe Porrentruy

Nächstes Treffen:
Montag, 19. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Rue du Temple 17,
2900 Porrentruy

Besuche zu Hause, im Heim oder im Spital:

Wer einen Besuch wünscht oder einen Wunsch von einer anderen Person kennt, den bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen (032 461 33 48 oder 032 461 37 52)

KIRCHGEMEINDE FREIBERGE



VIZEPRÄSIDENT: Laurent Nicolet, Telefon 032 951 21 16

Sekretärin: Béatrice Faustini-Amstutz, 2345 Le Cerneux-Veusil, Telefon und Fax 032 954 12 60, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrerin: Solveig Perret-Almelid, Au Ruz Baron 20, 2046 Fontaines, Tel. + Fax 032 853 10 60 und 078 956 76 84, E-Mail: solveig.p.a.@bluewin.ch
Vertretung: Françoise Surdez, Grand-Rue 17, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 20 05, francoise.surdez@unine.ch
Deutschsprachiges Pfarramt: Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in Saignelégier. Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.

Über dem ersten Tag des Monats Mai steht als alttestamentliches Losungswort:

Ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, gnädig und barmherzig ist der Herr.

PSALM 111,4

Wie kommt der Psalmbeter dazu, diesen Vers zu singen? Was hat er wohl erfahren, dass er diese Worte sagt? Was es auch immer gewesen sein mag – aus diesen Worten des Psalmbeters vernehme ich grosse Erleichterung. Er hat Gott als gnädig und barmherzig erfahren. Er hat etwas erlebt, was ihn an Wunder vergangener Zeiten und Tage erinnert. Ihm wird ins Gedächtnis gerufen, wie Gott einer ist, der sich einem zuwendet und Speise gibt. Gut möglich, dass der Psalmbeter sich dabei daran erinnert, wie Gott einst sein Volk Israel aus der

Knechtschaft in Ägypten erlöste und dabei sein Volk auch in den Wüstenzeiten begleitete und seinen Hunger stillte. Welcher Art der Hunger des Psalmbeters gewesen sein mag, erfahren wir nicht im Detail. Doch auch er erfährt, wie Gott ihn in Wüstenzeiten begleitet und seinen Hunger stillt. Es ist für ihn, wie wenn sein Leben von den Wundern berührt wird, die er aus den alten, überlieferten Geschichten kennt. Diese alten Wundergeschichten gehören nicht einfach vergangener Zeiten an. Nein – diese Geschichten entfalten sich in die Gegenwart und in künftige Zeiten. Auch in unseren Lebenserfahrungen können sich diese Wunder widerspiegeln – diese Wunder, die davon erzählen wie Gott mit seinem Wort Leben schafft. Diese Wunder, die davon erzählen, wie Gott als Richter in die Verantwortung gegenüber ändern und der Welt ruft, aber als Richter auch aufrichtet und Zukunft verheisst, wo Men-

schen unter der Last ihrer Schuld zusammenbrechen. Diese Wunder, die davon erzählen, wie Gott mit seinen Bundesschlüssen sich auf uns eingelassen hat und mit uns geht.

«Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen», singt der Psalmbeter, denn *«ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, gnädig und barmherzig ist der Herr.»*

STEFAN MEILI, PFARRER